

Schar. Der Herr lächelte, betrachtete sie alle und sprach: „Auch diese will ich segnen.“ Er legte auf den ersten die Hände und sprach zu ihm: „Du sollst werden ein Bauer“, zu dem zweiten: „Du ein Fischer“, zu dem dritten: „Du ein Schmied“, zu dem vierten: „Du ein Lohgerber“, zu dem fünften: „Du ein Weber“, zu dem sechsten: „Du ein Schuhmacher“, zu dem siebenten: „Du ein Schneider“, zu dem achten: „Du ein Töpfer“, zu dem neunten: „Du ein Karrenführer“, zu dem zehnten: „Du ein Schiffer“, zu dem elften: „Du ein Bote“, zu dem zwölften: „Du ein Hausknecht dein Leben lang.“

Als Eva das alles mit angehört hatte, sagte sie: „Herr, wie teilst du deinen Segen so ungleich! Es sind doch alle meine Kinder, die ich geboren habe; deine Gnade sollte über alle gleich ergehen.“ Gott aber erwiderte: „Eva, das verstehst du nicht. Mir gebührt und ist not, daß ich die ganze Welt mit deinen Kindern verseehe. Wenn sie alle Fürsten und Herren wären, wer sollte Korn bauen, dreschen, mahlen und backen? wer schmieden, weben, zimmern, bauen, graben, schneiden und nähen? Jeder soll seinen Stand vertreten, daß einer den andern erhalte und alle ernährt werden, wie am Leibe die Glieder.“ Da antwortete Eva: „Ach Herr, vergieb, ich war zu rash, daß ich dir einredete. Dein göttlicher Wille geschehe auch an meinen Kindern.“

Grimm.

195. Denkspruch.

*Lafs nie die Kraft, den Willen dir erschlassen,
vom Bessern dich zum Besten aufzuraffen!
Nur wenn dein Geist nach Fortschritt immer geizt,
dann lebst du erst: es leben nur, die schaffen.*

F. Halm.

D. Spiegelbilder aus dem religiösen Leben.

196. Die Namen Gottes.

Als Alexander, Philippus Sohn, zu Babylon war, ließ er aus jeglichem Lande und Volke, das er überwunden hatte, einen Priester kommen und versammelte sie allesamt in seinem Palaste. Darauf setzte er sich auf seinen Thron und fragte sie und sprach: „Wohlan, saget mir, erkennet und verehret ihr ein höchstes, unsichtbares Wesen?“ Da verneigten sich die Priester allzumal und sprachen: „Ja!“ — Und der König fragte weiter: „Mit welchem Namen nennt ihr dasselbe?“ — Darauf antwortete der Priester aus Indien: „Wir nennen es Brahma,